

Kapitel 8

Allgemeine Geschäftsbedingungen





Allgemeine Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

1. Allgemeines

1.1 Die nachstehenden Bedingungen gelten für unsere Lieferungen und Leistungen (einschließlich Nebenleistungen wie z. B. Vorschläge und Beratungen). Diese erfolgen ausschließlich für vom Kunden selbst auszuführende Anlagen. Montagen und Kundendienstleistungen erfolgen zu unseren Allgemeinen Montage-, Inbetriebnahme- und Kundendienstbedingungen.

1.2 Allgemeine Einkaufsbedingungen des Kunden sind ausgeschlossen, es sei denn, wir

haben sie schriftlich anerkannt.

1.3 Unsere Angebote sind freibleibend. Lieferverträge und alle sonstigen Vereinbarungen (einschließlich Nebenabreden), ebenso Erklärungen unserer Vertreter werden erst durch unsere schriftliche Bestätigung für uns rechtsverbindlich.

1.4 Die durch Datenverarbeitungsanlagen ausgedruckte Geschäftspost (z. B. Auftragsbestätigungen, Rechnungen, Gutschriften,

Kontoauszüge, Zahlungserinnerungen) ist auch ohne Unterschrift rechtsverbindlich.

1.5 Die Liefergegenstände sind, soweit nicht ausdrücklich abweichend vereinbart, zur Verwendung im deutschen Markt zugelassen. Im Fall des Exports durch den Kunden obliegt es allein dem Kunden, notwendige Dokumente und Zulassungen für das Bestimmungsland zu beschaffen.

2. Preise

2.1 Unsere Preise verstehen sich zuzüglich Verpackung und Mehrwertsteuer in der jeweiligen gesetzlichen Höhe. Sie gelten ab Werk bzw. Lager. Dagegen verstehen sich die Preise für Buderus-Erzeugnisse - ausgenommen Ersatzteile - frachtfrei.

2.2 Falls bis zum Liefertag Änderungen der Preisgrundlage eintreten, behalten wir uns eine entsprechende Anpassung unserer Preise vor. Dies gilt jedoch nur für Lieferfristen

von mehr als 4 Monaten und für Preisanpassungen bis zu 10 %. Bei höheren Sätzen ist eine erneute Preisvereinbarung erforderlich. Kommt eine solche Vereinbarung nicht zustande, haben wir das Recht, uns innerhalb von 14 Tagen durch schriftliche Anzeige von dem Vertrag zu lösen.

2.3 Für Aufträge, für die keine Preise vereinbart sind, gelten unsere am Liefertag gültigen Preise.

2.4 Bestätigte Preise gelten nur bei Abnahme der bestätigten Mengen.

2.5 Teillieferungen werden gesondert berechnet, soweit nicht ausdrücklich etwas Anderes vereinbart ist.

3. Zahlungsbedingungen

3.1 Unsere Rechnungen sind bis zum 15. des der Lieferung folgenden Monats ohne Abzug zu begleichen. Zahlungen gelten erst an dem Tag als geleistet, an dem wir über den Betrag verfügen können.

3.2 Sofern keine früheren Rechnungen offen stehen, vergüten wir bei Vorauszahlung 3 %, bei Zahlungen innerhalb von 14 Tagen ab Rechnungsdatum 2 % Skonto vom Nettverkaufspreis der Ware (ausschließlich der Kosten für Verpackung, Fracht, Versicherungsgebühren und dergleichen).

3.3 Wechsel werden nur aufgrund ausdrücklicher Vereinbarung und - ebenso wie Schecks - nur zahlungshalber und unter dem Vorbehalt unserer Annahme im Einzelfall ent-

gegengenommen. Bei Wechselzahlung besteht keine Skontoberechtigung. Diskont- und sonstige Spesen sind vom Kunden zu tragen und sofort zur Zahlung fällig.

3.4 Alle Zahlungen werden ohne Rücksicht auf andere Verfügungen des Kunden stets zuerst auf Zinsen und Kosten und danach auf unsere ältesten Forderungen angerechnet.

3.5 Bei Zahlungsverzug berechnen wir Verzugszinsen in gesetzlicher Höhe. Die Geltendmachung eines weiteren Schadens ist nicht ausgeschlossen.

3.6 Bei Zahlungsverzug, Nichteinlösung von Schecks oder Wechseln, bei Zahlungseinstellung, bei Einleitung eines der Schuldenregelung dienenden Verfahrens, bei Nichteinhal-

tung der Zahlungsbedingungen oder bei Vorliegen von Umständen, welche die Kreditwürdigkeit des Kunden zu mindern geeignet sind, werden unsere sämtlichen Forderungen - auch im Falle einer Stundung - sofort fällig. Außerdem sind wir berechtigt, noch ausstehende Lieferungen nur gegen bare Vorauszahlung auszuführen oder nach Setzung einer angemessenen Nachfrist vom Vertrag zurückzutreten und Schadenersatz statt der Leistung zu verlangen.

3.7 Der Kunde kann nur mit Forderungen aufrechnen, die unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind.

4. Eigentumsvorbehalt

4.1 Unsere Lieferungen erfolgen ausschließlich unter Eigentumsvorbehalt (Vorbehaltsware). Das Eigentum geht erst dann auf den Kunden über, wenn er seine gesamten Verbindlichkeiten (einschließlich etwaiger Nebenforderungen) aus unseren Warenlieferungen getilgt hat. Bei laufender Rechnung gilt das vorbehaltene Eigentum als Sicherung unserer Saldoforderung, und zwar auch dann, wenn Zahlungen auf besonders bezeichnete Forderungen geleistet werden.

4.2 Be- und Verarbeitung von uns gelieferter, noch in unserem Eigentum stehender Ware erfolgt stets in unserem Auftrag, ohne dass für uns Verbindlichkeiten hieraus erwachsen. Wird die von uns gelieferte Ware mit anderen Gegenständen vermischt oder verbunden, so tritt uns der Kunde das (Mit-)Eigentum an der dadurch entstehenden Sache ab, und zwar im Verhältnis des Rechnungswertes unserer Vorbehaltsware zum Rech-

nungswert der anderen verwendeten Waren.

4.3 Der Kunde darf die gelieferte Ware nur im regelmäßigen Geschäftsverkehr und nur dann veräußern oder (z. B. im Rahmen eines Werk- oder Werkliefervertrages) verwenden, wenn sein Abnehmer die Abtretung der Forderung aus der Weiterveräußerung bzw. Weiterverwendung nicht ausgeschlossen hat. Der Kunde ist verpflichtet, dafür zu sorgen, dass sein Abnehmer eine etwa zur Abtretung an uns vorbehaltene Zustimmung in der erforderlichen Form erteilt. Sicherungsübereignung und Verpfändung der Vorbehaltsware sind dem Kunden nicht gestattet.

4.4 Von einer Pfändung, auch wenn sie erst bevorsteht, oder jeder anderweitigen Beeinträchtigung unseres Eigentumsrechts durch Dritte, insbesondere vom Bestehen von Globalzessionen und Factoring-Verträgen, hat uns der Kunde unverzüglich Mitteilung zu machen

und unser Eigentumsrecht sowohl Dritten als auch uns gegenüber schriftlich zu bestätigen. Bei Pfändungen ist uns eine Abschrift des Pfändungsprotokolls zu übersenden.

4.5 Falls der Kunde in Zahlungsverzug gerät, sind wir berechtigt, die Herausgabe der Vorbehaltsware zu verlangen und uns selbst oder durch Bevollmächtigte den unmittelbaren Besitz an ihr zu verschaffen, ganz gleich, wo sie sich befindet. Der Kunde ist zur Herausgabe der Vorbehaltsware an uns sowie dazu verpflichtet, uns die zur Geltendmachung unserer Rechte erforderlichen Auskünfte zu erteilen und Unterlagen auszuhändigen. Das Herausgabeverlangen gilt nicht als Rücktritt vom Vertrag. Das Gleiche gilt für die Rücknahme der Vorbehaltsware.

4.6 Zur Sicherung unserer sämtlichen, auch künftig entstehenden Ansprüche aus der Geschäftsverbindung tritt der Kunde bereits



jetzt alle Forderungen (einschließlich solcher aus Kontokorrent) mit Nebenrechten an uns ab, die ihm aus der Weiterveräußerung und sonstigen Verwendung der Vorbehaltsware (z. B. Verbindung, Verarbeitung, Einbau in ein Gebäude) entstehen.

4.7 Erfolgt die Veräußerung oder sonstige Verwendung unserer Vorbehaltsware - gleich in welchem Zustand - zusammen mit der Veräußerung oder sonstigen Verwendung von Gegenständen, an denen Rechte Dritter bestehen und/oder im Zusammenhang mit der Erbringung von Leistungen durch Dritte, so

beschränkt sich die Vorausabtretung auf den Faktorenwert unserer Rechnungen.

4.8 Der Kunde ist zur Einziehung der an uns abgetretenen Forderungen berechtigt. Bei Zahlungsverzug, Zahlungseinstellung, Beantragung oder Eröffnung des Insolvenz- oder außergerichtlichen Vergleichsverfahrens oder sonstigem Vermögensverfall des Kunden können wir die Einziehungsermächtigung widerrufen. Auf Verlangen hat der Kunde uns die abgetretenen Forderungen und deren Schuldner bekannt zu geben, alle zum Einzug erforderlichen Angaben zu machen, die dazugehöri-

gen Unterlagen auszuhändigen und den Schuldner die Abtretung anzuzeigen. Wir sind auch berechtigt, den Schuldner des Kunden die Abtretung anzuzeigen und sie zur Zahlung an uns aufzufordern.

4.9 Übersteigt der realisierbare Wert der uns nach den vorstehenden Bestimmungen zustehenden Sicherungen den Wert unserer Forderungen um mehr als 10 %, so sind wir auf Verlangen des Kunden zur Freigabe übersteigender Sicherungen nach unserer Wahl verpflichtet.

5. Lieferung

5.1 Die Lieferung erfolgt ab Werk bzw. ab Lager für Rechnung des Kunden unfrei, und zwar bei Bahnversand bis zu der der Verwendungsstelle nächstgelegenen Bahnstation, bei Lastwagenversand bis zur Verwendungsstelle, nicht abgeladen, vorausgesetzt, die Verwendungsstelle ist auf für Lastkraftfahrzeuge witterungsunabhängig befahrbaren Straßen

zugänglich. Buderus-Erzeugnisse - ausgenommen Ersatzteile - werden von uns innerhalb der Bundesrepublik Deutschland frachtfrei geliefert.

5.2 Versandweg, Beförderung und Verpackung bzw. sonstige Sicherungen sind unserer Wahl überlassen. Die Transportgefahr trägt in allen Fällen der Kunde. Wir sind berechtigt,

aber nicht verpflichtet, Lieferungen im Namen und für Rechnung des Kunden zu versichern.

5.3 Etwaige Beschädigungen und Verluste sind sofort beim Empfang der Ware unter Geltendmachung der Ansprüche vom Frachtführer auf dem Frachtbrief bescheinigen zu lassen.

6. Lieferzeit und Lieferungshindernisse

6.1 Lieferzeitangaben gelten nur annähernd. Lieferfristen beginnen mit dem Datum unserer Auftragsbestätigung, jedoch nicht vor Klärung aller Ausführungs Einzelheiten und aller sonstigen vom Kunden für die ordnungsgemäße Abwicklung des Vertrages zu schaffenden Voraussetzungen. Entsprechendes gilt für Liefertermine. Vorzeitige Lieferungen und Teillieferungen sind zulässig. Als Liefertag gilt der Tag der Absendung ab Werk bzw. Lager.

Recht, Schadenersatz wegen Pflichtverletzung bzw. Schadenersatz statt der Leistung zu verlangen.

6.3 Bei Liefergegenständen, die wir nicht selbst herstellen, ist rechtzeitige und richtige Selbstbelieferung vorbehalten, es sei denn, die verspätete bzw. Falsch- oder Nichtbelieferung ist durch uns zu vertreten.

6.4 Ereignisse höherer Gewalt verlängern die Lieferzeit angemessen und berechtigen uns, vom Vertrag ganz oder teilweise zurückzutreten. Der höheren Gewalt stehen Streik, Aussperrung, Betriebsstörungen oder sonstige von uns nicht zu vertretende unvorhergesehene Umstände gleich, die uns die Lieferung wesentlich erschweren oder unmöglich machen. Dies gilt auch, wenn die genannten

Umstände während Verzuges oder bei einem Unterlieferanten eintreten.

6.5 Die Überschreitung der Frist oder eines vereinbarten Termins gibt dem Kunden das Recht, uns zur Erklärung binnen zwei Wochen aufzufordern, ob wir zurücktreten oder innerhalb einer angemessenen Nachfrist liefern wollen. Geben wir keine Erklärung ab, kann der Kunde von dem Vertrag zurücktreten, soweit die Erfüllung für ihn ohne Interesse ist.

6.2 Verletzt der Kunde seine Mitwirkungspflichten (z. B. durch nicht rechtzeitigen Abruf oder Verweigerung der Annahme), so sind wir nach fruchtloser Nachfristsetzung berechtigt, die erforderlichen Maßnahmen selbst zu treffen und die Ware zu liefern oder von dem noch nicht erfüllten Teil des Liefervertrages zurückzutreten. Unberührt hiervon bleibt unser

6.6 Erfolgt die Abnahme nicht, nicht rechtzeitig oder nicht vollständig, sind wir berechtigt, die Ware auf Kosten und Gefahr des Kunden zu lagern oder zu versenden; damit gilt die Ware als abgenommen.

7. Rücknahme

Die Rücknahme von Material aus unseren Lieferungen ist grundsätzlich ausgeschlossen.

8. Mängelansprüche

8.1 Der Liefergegenstand ist frei von Sachmängeln, wenn er der Produktbeschreibung oder - soweit keine Produktbeschreibung vorliegt - dem jeweiligen Stand der Technik entspricht. Änderungen in der Konstruktion und/oder Ausführung, die weder die Funktionstüchtigkeit noch den Wert des Liefergegenstandes beeinträchtigen, bleiben vorbehalten und berechtigen nicht zu einer Mängelrüge.

haben.

Für öffentliche Aussagen, insbesondere in der Werbung, haben wir nur einzustehen, wenn wir sie veranlasst haben. Mängelansprüche können aufgrund einer solchen Aussage nur dann geltend gemacht werden, wenn die Aussage die Kaufentscheidung des Kunden tatsächlich beeinflusst hat.

Garantien, die unsere Lieferanten in Garantieerklärungen, der einschlägigen Werbung oder in sonstigen Produktunterlagen übernehmen, sind nicht durch uns veranlasst. Sie verpflichten ausschließlich den Lieferanten, der diese Garantieübernahme erklärt. Absatz 1 dieser Ziffer bleibt unberührt.

8.3 Mängelrügen sind unverzüglich zu erheben und sind ausgeschlossen, wenn sie uns

nicht innerhalb von 2 Wochen nach Empfang der Lieferung zugegangen sind. Mängel, die auch bei sorgfältigster Überprüfung innerhalb dieser Frist nicht entdeckt werden konnten, sind uns unverzüglich, spätestens aber 2 Wochen nach ihrer Entdeckung zu melden.

8.4 Ist der gelieferte Gegenstand mit Mängeln behaftet oder entspricht er nicht einer garantierten Beschaffenheit, werden wir den Mangel nach unserer Wahl innerhalb angemessener Frist kostenlos entweder durch Nachbesserung oder Lieferung einer mangelfreien Sache beheben (Nacherfüllung). Der Kunde hat uns oder unseren Bevollmächtigten dazu Zeit und Gelegenheit zu geben. Geschieht dies nicht oder werden Veränderungen oder Reparaturen an dem bemängel-





ten Gegenstand vorgenommen, so sind wir von der Mängelhaftung befreit.

8.5 Schlägt die Nacherfüllung fehl oder erfolgt sie nicht innerhalb einer uns vom Kunden gesetzten angemessenen Nachfrist, kann der Kunde eine Minderung der Vergütung verlangen oder vom Vertrag zurücktreten.

8.6 Ansprüche des Kunden wegen der zum Zweck der Nacherfüllung (Ziffer 8.4) oder Rückabwicklung nach Rücktritt vom Vertrag (Ziffer 8.5) erforderlichen Aufwendungen, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits- und Materialkosten, sind ausgeschlossen, soweit die Aufwendungen sich erhöhen, weil der Liefergegenstand an einem schwer zugänglichen Standort installiert wurde. Entsprechendes gilt, wenn der Liefergegenstand außerhalb des Gebietes der Bundesrepublik Deutschland installiert wurde.

8.7 Die Verantwortung für die einwandfreie Wasserbeschaffenheit obliegt dem Kunden bzw. dem Betreiber. Sie haben die Anforderungen an das Kessel- und Speisewasser zu beachten, die in den VDI-Richtlinien 2035 bzw. den Empfehlungen der VdTÜV in der jeweils neuesten Fassung festgelegt sind. Zusätzlich sind die Arbeitsblätter in den jeweils aktuellen Katalogen zu beachten.

8.8 Schäden, die durch Nichteinhaltung unserer Vorschriften und Bedingungen für Installation, Montage, Inbetriebnahme, Behandlung, Bedienung oder Wartung oder durch Verwendung unzureichender oder anderer als der vorgeschriebenen Regelgeräte, Brennstoffe, Feuerungs-, Stromarten und -spannungen, durch falsche Brennerwahl oder -einstel-

lung oder unzureichende Ausmauerungen eintreten, begründen keine Mängelansprüche. Das Gleiche gilt bei Überlastung, Korrosion und Steinablagerungen, es sei denn, wir haften für derartige Schäden aus Ziffer 9.

8.9 Für die Verjährung von Mängelansprüchen gelten, soweit nicht das Gesetz zwingend längere Fristen vorschreibt, die nachstehenden Fristen:

- 5 Jahre:
 - Buderus-Erzeugnisse: Heizkessel ¹⁾, Speicher-Wassererwärmer, Sonnenkollektoren, Flachheizkörper.
 - Hiervon ausgenommen sind Regelgeräte, Armaturen, Elektroteile und -zubehör sowie Brenner.

¹⁾ Mit Ausnahme der Baureihen Logano S825 und Logano plus SB825.

- 2 Jahre:
 - Alle übrigen Erzeugnisse (einschließlich Regelgeräte, eingebaute Armaturen, Elektroteile und -zubehör sowie Brenner) sowie Ersatzteile.

Die vorgenannten Fristen beginnen jeweils am Tage unserer Lieferung.

Bei Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit und bei einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung durch uns sowie bei arglistigem Verschweigen eines Mangels oder bei Übernahme einer Beschaffenheitsgarantie gelten die gesetzlichen Verjährungsfristen.

8.10 Unabhängig von den vorstehenden Verjährungsfristen ergibt sich die Lebensdauer eines Verschleißteiles (z. B. Dichtungen, Brennraumeinbauten und -auskleidungen) aus

dessen Abnutzung bei bestimmungsgemäßem Gebrauch (übliche Lebensdauer). Diese kann deutlich kürzer sein als die in Ziffer 8.9 genannten Fristen. Sofern der Austausch eines Verschleißteiles nach Ablauf seiner üblichen Lebensdauer notwendig wird, begründet dies keine Mängelansprüche.

8.11 Von uns gelieferte Software ist mit größtmöglicher Sorgfalt und unter Einhaltung anerkannter Programmierregeln entwickelt worden. Sie erfüllt die Funktion, die in der bei Vertragsabschluss gültigen Produktbeschreibung enthalten sind oder gesondert vereinbart wurden.

Voraussetzung unserer Gewährleistung ist die Reproduzierbarkeit eines Mangels. Der Kunde hat diesen ausreichend zu beschreiben. Ist die Software mangelhaft, werden wir den Mangel nach unserer Wahl innerhalb angemessener Frist kostenlos entweder durch Nachbesserung oder Lieferung von mangelfreier Software beheben (Nacherfüllung).

8.12 Für Schadenersatzansprüche gilt im Übrigen Ziffer 9. Weitergehende Ansprüche des Kunden wegen Mängeln sind ausgeschlossen.

8.13 Sofern wir auf besonderen Wunsch des Kunden über unsere Lieferverpflichtung hinaus Planungshilfen übernommen haben, haften wir hierfür nur insoweit, als wir unsere nachweislich fehlerhaften Planungshilfen nach unserer Wahl berichtigen oder neu erbringen. Jede weitergehende Haftung für Planungshilfen ist ausgeschlossen, soweit wir nicht gemäß Ziffer 9 haften.

9. Haftung

9.1 Auf Schadenersatz und Ersatz vergeblicher Aufwendungen (§ 284 BGB) wegen Verletzung vertraglicher oder außervertraglicher Pflichten (z.B. wegen Verzug oder unerlaubter Handlung) haften wir nur

- bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit,
- wegen schuldhafter Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit,

- wegen arglistigen Verschweigens eines Mangels oder Übernahme einer Beschaffenheitsgarantie oder
- nach dem Produkthaftungsgesetz für Personenschäden oder für Sachschäden an privat genutzten Gegenständen.

9.2 Darüber hinaus haften wir wegen Verletzung wesentlicher Vertragspflichten auch bei leichter Fahrlässigkeit. In diesem Fall beschränkt sich unsere Haftung jedoch auf

den im Zeitpunkt des Vertragsabschlusses vernünftigerweise vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden.

9.3 Die vorstehenden Regelungen gelten in gleichem Umfang für unsere Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen.

9.4 Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Kunden ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

10. Gerichtsstand

Gerichtsstand ist Wetzlar, sofern der Kunde Kaufmann ist. Es steht uns jedoch frei, das für

den Sitz des Kunden zuständige Gericht anzurufen.

11. Teilnichtigkeit

Sollte eine Bestimmung in diesen Allgemeinen Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen oder eine Bestimmung im Rahmen sonsti-

ger Vereinbarungen zwischen dem Kunden und uns unwirksam sein oder werden, so wird hiervon die Wirksamkeit aller sonstigen

Bestimmungen oder Vereinbarungen nicht berührt.

Datenschutzhinweis

Wir weisen unsere Kunden darauf hin, dass wir - ausschließlich zu Geschäftszwecken - ihre personenbezogenen Daten mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung entsprechend den Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes verarbeiten. Im Rahmen der Auftragsabwicklung können bestimmte Daten (Name, Anschrift, Rechnungsdaten und gegebenenfalls Informationen über eine nicht vertragsgemäße Zahlungsabwicklung durch den Kunden) an Wirtschaftsauskunfteien übermittelt werden.



Software-Überlassungsbedingungen

1. Überlassungsgegenstand

1. Diese Software-Überlassungsbedingungen gelten für alle von uns entgeltlich oder unentgeltlich gelieferten Computerprogramme nebst etwaiger Programmbeschreibungen und Begleitmaterialien, nachstehend „Software“ genannt.

2. Software im Sinne dieser Software-Überlassungsbedingungen sind:

- Planungssoftware: Software, die für die Pla-

nung und Herstellung von Heizungsanlagen bestimmt ist;

- Software für Datenfernübertragung: Software, die für die Überwachung von Heizungsanlagen bestimmt;

- Sonstige Software: z. B. Kataloge und Preislisten.

3. Nicht zur Software im Sinne dieser Überlassungsbedingungen gehören:

- Software, die zur Vermittlung allgemeiner technischer Grundsätze und/oder zur produktspezifischen Schulung bestimmt ist (Trainingssoftware);

- Dateien, deren bestimmungsgemäßer Gebrauch durch den Anwender in einer ausschließlichen Verwendung unter einer nicht von Bosch Thermotechnik erstellten und gelieferten Software besteht.

2. Allgemeines

1. Die Software wird dem Anwender entweder auf Datenträger oder über das Internet zur bestimmungsgemäßen Nutzung überlassen. Durch die Verwendung der Software erkennen Sie diese Bestimmungen an. Falls Sie die Bestimmungen nicht annehmen, sind

Sie nicht berechtigt, die Software zu verwenden.

2. Die Installation der Software wird vom Anwender eigenverantwortlich gemäß der in der Programmbeschreibung enthaltenen oder in sonstiger Form von uns übergebenen Instal-

lationsanleitung vorgenommen.

3. Die Auswahl der Software im Hinblick auf die vom Anwender beabsichtigten Anwendungen liegt im alleinigen Verantwortungsbereich des Anwenders.

3. Überlassungsumfang

1. Wir überlassen dem Anwender eine Kopie der Software in maschinenlesbarer Form.

2. Der Quellcode verbleibt bei uns.

3. Die von uns freigegebenen Verbesserungen und Weiterentwicklungen (Updates und neue Versionen) werden von uns in gewissen Zeitabständen angeboten oder zur Verfügung gestellt. Dies kann nach unserer

Wahl entgeltlich oder unentgeltlich erfolgen.

Sofern diese Verbesserungen und Weiterentwicklungen durch uns über das Internet zur Verfügung gestellt werden, kann der Anwender sie mittels Datenfernübertragung unmittelbar abrufen. Der Anwender hat in diesem Fall seinen Namen und seine Adresse anzugeben. Er erklärt schon jetzt sein Einverständnis damit, dass wir - ausschließlich zu Geschäfts-

zwecken - seine personenbezogenen Daten mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung entsprechend den Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes verarbeiten und weitergeben.

In den übrigen Fällen erfolgen Updates über Datenträgermedien.

4. Nutzung, Änderung und Erweiterung

1. Die Software ist urheberrechtlich geschützt. Wir übertragen dem Anwender keine Nutzungs- und Verwertungsrechte, die über die bestimmungsmäßige Nutzung der erhaltenen Software hinausgehen. Der Umfang der bestimmungsgemäßen Nutzung ergibt sich aus diesen Software-Überlassungsbedingungen und etwaigen gesonderten Vereinbarungen und/oder der Software gesondert beigefügten ergänzenden Nutzungsbedingungen. Jede weitere Nutzung und Verwertung, aber auch Änderung, Bearbeitung und Vervielfältigung ist vertragswidrig. Sie kann zu Schadensersatzansprüchen gegen den Anwender führen und ist mit Strafe bedroht. Das Recht des Anwenders, im Rahmen der zwingenden gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere gemäß §§ 69 d und 69 e Urheberrechtsgesetz die Software zu dekompile, zu testen, zu untersuchen und zu

kopieren (z. B. Installation auf der Festplatte, Sicherheitskopien) bleibt unberührt.

2. Der Anwender ist nicht befugt, Urhebervermerke sowie sonstige Merkmale zur Identifikation der Software und des Herstellers zu entfernen oder zu verändern.

3. Der Anwender darf die Software auf jeder ihm zur Verfügung stehenden geeigneten Hardware einsetzen. Ein zeitgleiches Einspeichern, Vorrätighalten oder Benutzen ist dem Anwender - beispielsweise für einen Einsatz durch mehrere Mitarbeiter - gestattet. Der Einsatz der überlassenen Software ist auch innerhalb eines Netzwerkes oder eines sonstigen Mehrstations-Rechnersystems zulässig.

4. Jeder Anwender steht dafür ein, dass im Falle einer Weitergabe der Software der jeweilige Erwerber die vorliegenden Software-Über-

lassungsbedingungen anerkennt und in sämtliche sich hieraus ergebenden Rechte und Pflichten des Anwenders eintritt. Im Falle der Weitergabe sind sowohl der bisherige Anwender als auch der neue Anwender verpflichtet, uns unter Angabe des vollständigen Namens und der vollständigen Anschrift des neuen Anwenders schriftlich über die Weitergabe zu informieren.

Im Falle der Weitergabe sind dem neuen Anwender die Software im vollständigen ursprünglichen Lieferumfang, sämtliche nachfolgenden aktualisierten Versionen (Updates) sowie sämtliche Programmkopien einschließlich gegebenenfalls vorhandener Sicherheitskopien zu übergeben oder nicht übergebene Kopien zu vernichten. Mit der Weitergabe erlischt das Recht des bisherigen Anwenders zur Programmnutzung.



5. Mängelansprüche

1. Die gelieferte Software ist frei von Sachmängeln, wenn sie die Funktionen erfüllt, die in der bei Vertragsabschluss gültigen Programmbeschreibung enthalten sind oder gesondert vereinbart wurden. Wir übernehmen keine Gewähr dafür, dass die Funktionen des Programms den Anforderungen des Anwenders entsprechen.

2. Voraussetzung der Mängelhaftung ist die Reproduzierbarkeit eines Mangels. Der Anwender hat diesen ausreichend zu beschreiben.

3. Ist die Software mangelhaft, werden wir den Mangel nach unserer Wahl innerhalb angemessener Frist kostenlos entweder durch Nachbesserung oder Lieferung von mangelfreier Software beheben (Nacherfüllung).

4. Mängelrügen gemäß vorstehender Ziffer sind unverzüglich zu erheben, spätestens innerhalb von 2 Wochen nach Lieferung. Mängel, die auch bei sorgfältigster Überprüfung innerhalb dieser Frist nicht entdeckt werden konnten, sind unverzüglich, spätestens aber 2 Wochen nach ihrer Entdeckung zu melden.

5. Mängelansprüche verjähren innerhalb einer Frist von 12 Monaten ab Lieferung. Bei Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit und bei einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung durch uns sowie bei arglistigem Verschweigen eines Mangels oder bei Übernahme einer Beschaffungsgarantie gelten die gesetzlichen Verjährungsfristen.

6. Für Schadenersatzansprüche gilt im Übrigen § 6. Weitergehende Ansprüche des Anwenders wegen Mängeln sind ausgeschlossen.

6. Haftung

1. Für Schäden, die nicht an der Software selbst entstanden sind, - insbesondere für ausgebliebene Leistungsergebnisse des Einsatzes der Software, entgangenen Gewinn, mittelbare Schäden und Folgeschäden - haften wir nur

- bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit,
- wegen schuldhafter Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit,
- wegen arglistigen Verschweigens eines Mangels oder Übernahme einer Beschaffungsgarantie oder

• nach dem Produkthaftungsgesetz für Personenschäden oder für Sachschäden an privat genutzten Gegenständen.

2. Darüber hinaus haften wir wegen Verletzung wesentlicher Vertragspflichten auch bei leichter Fahrlässigkeit. In diesem Fall beschränkt sich unsere Haftung jedoch auf den im Zeitpunkt des Vertragsabschlusses typischen und vernünftigerweise vorhersehbaren Schaden.

3. Falls wir haften, wird die Haftung für Datenverlust auf den typischen Wiederher-

stellungsaufwand beschränkt, der bei regelmäßiger und Gefahr entsprechender Anfertigung von Sicherungskopien durch den Anwender eingetreten wäre.

4. Die vorstehenden Regelungen gelten in gleichem Umfang für unsere Erfüllungs- und Verrichtungshelfen.

5. Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Anwenders ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

7. Obhutspflicht

Der Anwender hat durch geeignete Vorkehrungen Sorge zu tragen, dass ein unbefugter Zugriff Dritter auf das Programm sowie die Dokumentation verhindert wird. Die Originaldatenträger sowie die Sicherungskopien sind

an einem gegen unberechtigten Zugriff Dritter gesicherten Ort aufzubewahren. Der Anwender hat die Erfüllung seiner Verpflichtungen aus diesem Vertrag sowie der einschlägigen Regelungen des Urheberrechtsgesetzes

durch geeignete Maßnahmen gegenüber seinen Mitarbeitern und ggf. anderen Personen, denen Zugang zu den Programmen gestattet ist, sicherzustellen.

8. Sonderregelungen für Planungssoftware

1. Planungssoftware dient der Unterstützung des Anwenders bei der Planung von Kesselanlagen bei ausschließlicher Verwendung von Produkten, die von uns geliefert werden. Für die Auswahl des zu verwendenden Materials in der benötigten Komponente ist allein der Anwender verantwortlich.

2. Die Nutzung gemäß § 3 dieser Software-Überlassungsbedingungen ist auf einen

Einsatzbereich gemäß vorstehender Ziffer beschränkt.

3. Der Einsatz der Planungssoftware bindet den Anwender nicht von seiner Pflicht, die jeweilige Projektaufgabe unter Beachtung der ihm obliegenden Sorgfaltspflicht gemäß seiner Tätigkeit, den anerkannten Regeln der Technik sowie den gültigen Bestimmungen und DIN-Normen zu prüfen und ggf. zu korri-

gieren. Für fehlerhafte oder unvollständige Eingaben sowie für falsche Material- und Komponentenwahl bei Benutzung der Planungssoftware, sowie für etwaige Folgen, die sich aufgrund der Verwendung der Planungssoftware auf uns fremden Produkte ergeben, haften wir nicht.

9. Sonderregelung für Software für Datenfernübertragung

Abweichend von § 4 Ziff. 3 dieser Software-Überlassungsbedingungen ist innerhalb einer

Netzwerksnutzung die Zahl der erlaubten Mehrfachnutzung nicht beschränkt.

10. Schlussbestimmungen

1. Ergänzend zu diesen Software-Überlassungsbedingungen gelten die Allgemeinen Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen (für den Buderus-Vertrieb) in der bei Ver-

tragsabschluss geltenden Fassung.

2. Sollte eine Bestimmung in diesen Software-Überlassungsbedingungen unwirksam sein oder werden, so wird hiervon die Wirk-

samkeit aller sonstigen Bestimmungen oder Vereinbarungen nicht berührt.



**Flachheizkörper****Gewährleistung**

Die in den „Allgemeinen Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen“ festgelegte Gewährleistung gilt für Heizkörper gemäß unten stehender Tabelle.

Werksprüfdruck

Jeder einzelne Flachheizkörper wird im Werk auf seine ordnungsgemäße Beschaffenheit und mit Luftdruck unter Wasser auf Dichtheit geprüft.

Baustellenprüfdruck

Vor Inbetriebnahme sind die Heizkörper nochmals auf Dichtheit zu prüfen. Der Baustellenprüfdruck darf nach VOB (Teil C, DIN 18380) die in der Tabelle genannten Werte nicht überschreiten. Er muss je nach statischer Höhe der Anlage dem 1,3 fachen des Anlagen-drucks entsprechen, jedoch mindestens 1,0 bar Überdruck betragen. Für die Druckmessung ist ein Manometer mit genauer Anzeige zu verwenden.

Betriebsüberdruck

Der maximale Betriebsüberdruck ist der statische Druck plus Pumpendruck, sofern letzterer positiv ist und den statischen Druck erhöht.

Grundierung (GW)

Alle Flachheizkörper werden vor dem Fertiglackieren grundiert. Die Qualität der Grundierung entspricht DIN 55 900 Teil 1.

Fertiglackierung (FWA)

Als Fertiglackierung ist eine Einbrenn-Pulverlackierung (Zweischicht-Lackierung) vorgesehen. Sie entspricht den Anforderungen nach DIN 55 900 Teil 2.

Als Transport- und Montageschutz dient eine Schrumpffolien-Verpackung mit Schutzecken. Die Folie kann bis zum Abschluss aller Montagearbeiten am Heizkörper bleiben, um die Lackierung zu schützen. Sie kann darüber hinaus auch beim Beheizen der Baustelle am Heizkörper bleiben, sofern die Vorlauftemperatur 60 °C nicht übersteigt.

Wird die Schrumpffolien-Verpackung vor dem Abschluss der Bauarbeiten entfernt, kann aufgrund der unkontrollierbaren Einflüsse während der Bauzeit die Qualität der Fertiglackierung nicht garantiert werden.

Stopfen

Die Flachheizkörper sind mit handelsüblichen Blind- und Entlüftungsstopfen (mit Runddichtung) zu verschließen. Bei anderen Stopfen und Dichtungen wird keine Gewährleistung übernommen.

Entleeren auf der Baustelle

Um im Winter Frostschäden zu vermeiden, sind die Heizkörper sorgfältig zu entleeren. Gegebenenfalls sind hierzu die unteren Blindstopfen zu entfernen, damit das Wasser restlos abfließen kann und eine einwandfreie Belüftung des Heizkörpers möglich ist. Das Umlegen entleerter Radiatoren ist zu vermeiden.

Einsatzbereich

Bezeichnung	Druckstufe	Heizmittel	Maximale Heizmitteltemperatur °C	Maximaler Betriebsüberdruck ¹⁾ bar	Werksprüfdruck ¹⁾ bar	Baustellenprüfdruck ¹⁾	
						min. bar	max. bar
Logatrend VK-Profil Logatrend VK-Plan Logatrend K-Profil Logatrend K-Plan Logatrend VKM-Profil Logatrend VKM-Plan	PN 10	Wasser	120	10,0	13,0	1,0	13,0

¹⁾ Am tiefsten Punkt des Heizkörpers. Alle Prüfdrücke sind Überdrücke.

Bei Dampfheizungen wird für die hier genannten Heizkörper keine Gewähr übernommen.



Gliederradiatoren

Gewährleistung

Die in den „Allgemeinen Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen“ festgelegte Gewährleistung gilt für Heizkörper gemäß unten stehender Tabelle.

Werksprüfdruck

Die einzelnen Glieder und jeder zusammengebaute Radiator werden im Werk auf ihre ordnungsgemäße Beschaffenheit und mit Luftdruck unter Wasser auf Dichtheit geprüft.

Baustellenprüfdruck

Vor Inbetriebnahme sind die Heizkörper nochmals auf Dichtheit zu prüfen. Der Baustellenprüfdruck darf nach VOB (Teil C, DIN 18380) die in der Tabelle genannten Werte nicht überschreiten. Er muss je nach statischer Höhe der Anlage dem 1,3fachen des Anlagendrucks entsprechen, jedoch mindestens 1,0 bar Überdruck betragen. Für die Druckmessung ist ein Manometer mit genauer Anzeige zu verwenden.

Betriebsüberdruck

Der maximale Betriebsüberdruck ist der statische Druck plus Pumpendruck, sofern letzterer positiv ist und den statischen Druck erhöht.

Grundierung (GW)

Alle Gliederradiatoren (mit Ausnahme der Einsäuler-Radiatoren) haben eine Grundierung, deren Qualität DIN 55 900 Teil 1 entspricht. Sie hat die Aufgabe, die Heizkörper während des Transports und auf der Baustelle kurzfristig vor Witterungseinflüssen zu schützen. Der Schutzanstrich ist, sofern er nicht beschädigt wurde, zum Auftragen des Deckanstrichs geeignet. Eine Gewähr für seine Haltbarkeit kann allerdings wegen der unkontrollierbaren

Einflüsse bis zur Decklackierung nicht übernommen werden.

Als Deckanstrich kommen alle Heizkörperlacke in Frage. Metallic-Farben sind weniger geeignet, da sie die Wärmeabgabe herabsetzen.

Fertiglackierung (FWA)

Die Fertiglackierung der Stahlröhrenradiatoren wird bei 160 °C eingebrannt. Lackierungen in Standardfarben sind pulverbeschichtet. Die Fertiglackierung entspricht den Qualitätsanforderungen nach DIN 55 900 Teil 2.

Einschicht-Fertiglackierung

Einsäuler-Röhrenradiatoren sind mit einer Einschicht-Pulverlackierung im Farbton Verkehrsweiß (RAL 9016) ausgeführt, deren Qualität DIN 55 900 Teil 2 entspricht.

Verpackung

Als Transport- und Montageschutz der lackierten Radiatoren dient eine Schrumpffolien-Verpackung. Einsäuler-Röhrenradiatoren haben zusätzlich einen Kantenschutz. Die Folie kann bis zum Abschluss aller Montagearbeiten am Heizkörper bleiben, um die Lackierung zu schützen. Sie kann darüber hinaus auch beim Beheizen der Baustelle am Heizkörper bleiben, sofern die Vorlauftemperatur 60 °C nicht überschreitet. Wird die Schrumpffolien-Verpackung vor dem Abschluss der Bauarbeiten entfernt, kann aufgrund der unkontrollierbaren Einflüsse während der Bauzeit die Qualität der Fertiglackierung nicht garantiert werden.

Anschluss- und Blindstopfen

Die Anschluss- und Blindstopfen einschließlich der dazugehörigen asbestfreien Flachdichtungen werden bei Gliederradiatoren den Lieferungen grundsätzlich lose beigelegt.

(Ausnahme: RADI LOGA; 4 x 1/2" Anschlussstopfen eingedichtet, 1/2" Blindstopfen montiert.) Stahlröhrenradiatoren werden bis zu den angegebenen maximalen Gliederzahlen ab Werk mit eingedichteten Stopfen geliefert. Hierzu ist die Angabe der Anschlussanordnung erforderlich.

Dichtungen

Stahlröhrenradiatoren werden mit 0,75 mm dicken asbestfreien Dichtungen geliefert. Für die Anschluss- und Blindstopfen werden bei Lieferung ab Werk 0,75 mm dicke und bei Lieferung ab Lager 1,5 mm dicke graphitierte Dichtungen verwendet. Es sind nur die mitgelieferten Nippel und Dichtungen zu verwenden. Hanf als Dichtmittel ist unzulässig.

Zusammenbau

Bei Lieferung ab Werk werden Radiatoren zusammengeschraubt. An den gegebenenfalls notwendigen Trennstellen erhalten die einzelnen Blöcke Bezeichnungsschilder. Sie müssen auf der Baustelle in der gleichen Reihenfolge wieder zusammengebaut werden. Die erforderlichen Nippel und Dichtungen werden der Lieferung lose beigelegt.

Für die einzelnen Radiatoren gibt es Unterlagen mit allgemeinen Hinweisen zu Einsatz, Lieferung, Transport, Lagerung, Montage und Anstrich. Diese sind zu beachten.

Entleeren auf der Baustelle

Um im Winter Frostschäden zu vermeiden, sind die Radiatoren sorgfältig zu entleeren. Gegebenenfalls sind hierzu die unteren Blindstopfen zu entfernen, damit das Wasser restlos abfließen kann und eine einwandfreie Belüftung der Heizkörperglieder möglich ist. Das Umliegen entleerter Radiatoren ist zu vermeiden.

Einsatzbereich

Bezeichnung	Druckstufe	Heizmittel	Maximale Heizmitteltemperatur °C	Maximaler Betriebsüberdruck ¹⁾ bar	Werksprüfdruck ¹⁾ bar	Baustellenprüfdruck ¹⁾	
						min. bar	max. bar
Stahlröhrenradiatoren	Standard	Wasser	120	10,0	13,0	1,0	13,0
	Cambiotherm, Sano						
	Bank-Radiator						
	Standard/Sano Ventilausführung						
RADI LOGA	PN 10	Wasser	110	10,0	13,0	1,0	13,0
Einsäuler	PN 18	Wasser	120	18,0	25,0	1,0	23,4
Gußradiatoren DIN 4703	PN 6	Wasser	120	6,0	8,0	-	-
	PN 2	Dampf	133	2,0	8,0		
Stahlradiatoren DIN 4703	PN 6	Wasser	120	6,0	10,0		

¹⁾Am tiefsten Punkt des Heizkörpers. Alle Prüfdrücke sind Überdrücke.

Bei Dampfheizungen wird außer beim DIN-Gußradiator FKR für die hier genannten Heizkörper keine Gewähr übernommen.

**Handtuch-Radiatoren****Gewährleistung**

Die in den „Allgemeinen Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen“ festgelegte Gewährleistung gilt für Heizkörper gemäß unten stehender Tabelle.

Werksprüfdruck

Die einzelnen Heizkörper werden im Werk auf ihre ordnungsgemäße Beschaffenheit und mit Luftdruck unter Wasser auf Dichtheit geprüft.

Baustellenprüfdruck

Vor Inbetriebnahme sind die Heizkörper nochmals auf Dichtheit zu prüfen. Der Baustellenprüfdruck darf nach VOB (Teil C, DIN 18 380) die in der Tabelle genannten Werte nicht überschreiten. Er muss je nach statischer Höhe der Anlage dem 1,3fachen des Anlagendrucks entsprechen, jedoch mindestens 1,0 bar Überdruck betragen.

Für die Druckmessung ist ein Manometer mit genauer Anzeige zu verwenden.

Betriebsüberdruck

Der maximale Betriebsüberdruck ist der statische Druck plus Pumpendruck, sofern letzterer positiv ist und den statischen Druck erhöht.

Einschicht-Fertiglackierung

Alle Handtuch-Radiatoren sind mit einer Einschicht-Pulverlackierung im Farbton Verkehrsweiß nach RAL 9016 ausgeführt, deren Qualität DIN 55 900 Teil 2 entspricht. Als Transport- und Montageschutz dient eine Schrumpffolien-Verpackung mit Kantenschutz und Karton. Die Folie kann bis zum Abschluss aller Montagearbeiten am Heizkörper bleiben, um die Lackierung zu schützen.

Sie kann darüber hinaus auch beim Beheizen der Baustelle am Heizkörper bleiben, sofern die Vorlauftemperatur 60 °C nicht übersteigt.

Wird die Schrumpffolien-Verpackung vor dem Abschluss der Bauarbeiten entfernt, kann aufgrund der unkontrollierbaren Einflüsse während der Bauzeit die Qualität der Fertiglackierung nicht garantiert werden.

Entleeren auf der Baustelle

Um im Winter Frostschäden zu vermeiden, sind die Heizkörper sorgfältig zu entleeren. Gegebenenfalls sind hierzu die unteren Stopfen zu entfernen, damit das Wasser restlos abfließen kann und eine einwandfreie Belüftung des Heizkörpers möglich ist. Das Umlernen entleerter Heizkörper ist zu vermeiden.

Einsatzbereich

Bezeichnung	Druckstufe	Heizmittel	Maximale Heizmitteltemperatur °C	Maximaler Betriebsüberdruck ¹⁾ bar	Werksprüfdruck ¹⁾ bar	Baustellenprüfdruck ¹⁾	
						min. bar	max. bar
Handtuch-Radiatoren	PN 8	Wasser	110	8,0	10,5	1,0	10,5
							10,0
	PN 10			10,0	13,0		
							Trapez Gerade/ Gebogen

¹⁾ Am tiefsten Punkt des Heizkörpers. Alle Prüfdrücke sind Überdrücke

Bei Dampfheizungen wird für die hier genannten Heizkörper keine Gewähr übernommen.

Handtuch-Radiator in rein elektrischer Ausführung

Der Handtuch-Radiator in rein elektrischer Ausführung ist mit einer speziellen Wärmeträgerflüssigkeit gefüllt. Die Erwärmung des Heizkörpers erfolgt mit einem eingeschraubten Elektro-Heizstab. Reparaturen dürfen vor

Ort nicht durchgeführt werden. Der Heizkörper darf nur bestimmungsgemäß mit dem eingefüllten Wärmeträger und der werkseitig eingedichteten Elektro-Heizpatrone der gewählten Ausführung betrieben werden. Bei der

Montage sind die Vorschriften der VDE 0100 zu beachten (besonders hinsichtlich des Schutzbereichs).



Raumwärmer

Gewährleistung

Die in den „Allgemeinen Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen“ festgelegte Gewährleistung gilt für Heizkörper gemäß untenstehender Tabelle.

Werksprüfdruck

Jeder einzelne Heizkörper wird im Werk auf seine ordnungsgemäße Beschaffenheit und mit Luftdruck unter Wasser auf Dichtheit geprüft.

Baustellenprüfdruck

Vor Inbetriebnahme sind die Heizkörper nochmals auf Dichtheit zu prüfen. Der Baustellenprüfdruck darf nach VOB (Teil C, DIN 18380) die in der Tabelle genannten Werte nicht überschreiten. Er muss je nach statischer Höhe der Anlage dem 1,3fachen des Anlagendrucks entsprechen, jedoch mindestens 1,0 bar Überdruck betragen. Für die Druckmessung ist ein Manometer mit genauer Anzeige zu verwenden.

Einsatzbereich

Bezeichnung	Druckstufe	Heizmittel	Maximale Heizmitteltemperatur °C	Maximaler Betriebsüberdruck ¹⁾ bar	Werksprüfdruck ¹⁾ bar	Baustellenprüfdruck ¹⁾	
						min. bar	max. bar
Standard-Konvektor arbonia Heizwand ²⁾	PN 4	Wasser	120	4,0	5,2	1,0	5,2
	PN 6			6,0	7,8		7,8
Basiskonvektor	PN 10		110	10,0	13,0		13,0

¹⁾ Am tiefsten Punkt des Heizkörpers. Alle Prüfdrücke sind Überdrücke.

²⁾ Die Heizwände finden Sie im Katalog Teil 6, Kapitel 5

Betriebsüberdruck

Der maximale Betriebsüberdruck ist der statische Druck plus Pumpendruck, sofern letzterer positiv ist und den statischen Druck erhöht. Beim Erreichen des Betriebsdrucks liegt die dauernde Verformung des Rechteckrohrs in der Toleranz von 11 + 1 mm.

Grundierung (GW)

Alle STANDARD-Heizkörper werden vor dem Fertiglackieren grundiert. Die Qualität der Grundierung entspricht DIN 55 900 Teil 1.

Fertiglackierung (FWA)

Als Fertiglackierung ist eine Einbrenn-Pulverlackierung (Zweischicht-Lackierung) vorgesehen. Sie entspricht den Anforderungen nach DIN 55 900 Teil 2.

Als Transport- und Montageschutz dient eine Schrumpffolien-Verpackung mit Schutzecken und Sichtflächenschutz. Die Folie kann bis zum Abschluss aller Montagearbeiten am

Heizkörper bleiben, um die Lackierung zu schützen. Sie kann darüber hinaus auch beim Beheizen der Baustelle am Heizkörper bleiben, sofern die Vorlauftemperatur 60 °C nicht übersteigt.

Wird die Schrumpffolien-Verpackung vor dem Abschluss der Bauarbeiten entfernt, kann aufgrund der unkontrollierbaren Einflüsse während der Bauzeit die Qualität der Fertiglackierung nicht garantiert werden.

Entleeren auf der Baustelle

Um im Winter Frostschäden zu vermeiden, sind die Heizkörper sorgfältig zu entleeren. Gegebenenfalls sind hierzu die unteren Blindstopfen zu entfernen, damit das Wasser restlos abfließen kann und eine einwandfreie Belüftung des Heizkörpers möglich ist. Das Umlegen entleerter Radiatoren ist zu vermeiden.

Bei Dampfheizungen wird für die hier genannten Heizkörper keine Gewähr übernommen.













Notizen

Notizen







Notizen

Notizen







Rabattgruppenverzeichnis

Rabattgruppe	Rabatt in % ¹⁾
131	25
180	0
186	0
187	0
198	25
205	30
218	30
228	30
229	25
235	25
236	25
238	20
240	30
241	30
243	20
244	15
246	35
247	30
248	25
251	20
252	25
255	15
256	30
258	25
259	25
260	35
261	25
268	25
275	25
276	25
285	30
330	25
331	30
362	10
364	10
365	0
366	0
367	0
368	0
369	10
370	0
373	35
389	30
487	30
535	10
572	25
573	25
586	0
657	35
706	20
852	35
999	netto

¹⁾ Die Angaben sind Grundrabatte, die für Sie tatsächlich gültigen Prozentsätze zu jeder Rabattgruppe erfragen Sie bitte bei der für Sie zuständigen Niederlassung.

